



Talfahrt

📍 Pischek-Brücke: Das 1908 fertiggestellte Bauwerk verbindet die durchs Lautertal lange getrennten Gemeinden Asch und Berneringen.

Road-Book: Abschnitte auf einen Blick

GPS-Tourdaten:
WEBcode #21118 auf
www.biosphaere-alb.com

Radleridyll: Kein Auto, kein Lärm, nur das Knirschen der Reifen



1 Tiefental: 14 km bergab
Das Motto dieser Tour lässt sich schon bei Heroldstatt-Sontheim erahnen. Statt auf dem kürzesten Weg hinauf zum Dorfplatz, um hinunter ins autofreie Tiefental zu gelangen, umrundet die Tour den Ort im Uhrzeigersinn entlang jenes flachen Trockentalausläufers, der ins Tiefental mündet (Foto).

Ausflugsziel: Von der Quelle bis zur Mündung stark frequentiert.



2 Kleines Lautertal: 5 km flach
Nach dem Tiefental führt ein asphaltierter, gut beschilter Radweg 13 Kilometer an der malerischen Altstadt Blaubeurens vorbei entlang der Blau nach Herrlingen. Danach empfängt die Kleine Lauter den von dieser Flachetappe tiefenentspannten Radler. Es sind 5 km bis zur Quelle.

Einkehrstopp: Gasthof Lamm am Ursprung der Kleinen Lauter



3 Quelle: Nun 25 km bergan
Ab hier beginnt der verblüffendste Teil der Tour. Bis zum Ponyhof und Märchenpark Machtolsheim geht es in einer bewaldeten Vertiefung zur Albhochfläche unmerklich, aber endlos hinauf. Viele Trockentäler münden ein. Doch nur eine Route lotst ins weit entfernte Feldstetten zurück.

Geschafft: Sanfte Albhänge säumen das Tal hinterm Ponyhof



4 Fast am Ziel: 63 km gesamt
Kaum zu glauben. Diese sanfte Senke hinterm Ponyhof (Foto) mündet in 25 Kilometer Entfernung in die malerische Flussaue des Kleinen Lautertals. In Blickrichtung aufwärts an Laichingen vorbei öffnet sich dieses Trockental zur stattlichen Breite – das Ziel Feldstetten ist erreicht.



Sphäre-Endlos-Täler-Tour: 700 Höhenmeter – ohne es zu merken. Feldstetten, Tiefental, entlang der Blau. Ab Herrlingen durchs Kleine Lautertal zurück auf die Alb.

Wer ab Herrlingen bei Blaustein immer der Talsohle der Kleinen Lauter folgt, erlebt sein kleines Wunder. Hinter der Quelle geht es nämlich talaufwärts immer weiter, schier endlos, sanft, unmerklich die Alb hinauf. Eines der von unterirdischen Gewässern in wilden Schlingen modellierten Trockentäler führt sogar hoch bis ins 30 Kilometer entfernte Feldstetten.

Genuss gefühlt ohne Steigung

Viele Rad- und E-Bike-Touren überziehen die Alb. Meist schlängeln sie sich über Kuppen, es geht ständig auf und ab. Oder die Radwege führen durch von Autostraßen beschaltete, breitere Flusstäler.

Umso beschaulicher nimmt sich dieser Sphäre-Geheimtipp aus: Eine 30 Kilometer endlose Talauffahrt durch eine schmale Schneise, die sich unsichtbar in der Albhochfläche versteckt. Selbst Einheimische sind sich dieses kleinen Wunders in seiner ganzen Länge kaum bewusst. Ab Herrlingen bei Blaustein geht es zuerst entlang der Kleinen Lauter vorbei an deren Quelle. Soweit bekannt. Danach beginnt der ewige Anstieg, der sich hinzieht bis zum Ziel der Tour in Feldstetten.

Wobei – eigentlich führt das Endlostal noch weiter entlang der B28, wo es sich ein letztes Mal verzweigt nach Zainingen und Donnstetten. Die Höhenzüge hinter diesen

Albdörfern markieren die sogenannte Wasserscheide. Ab hier fließt Regenwasser nicht mehr der Donau entgegen, sondern sucht in entgegengesetzter Richtung Wege durch Klüfte und Spalten zu den Quelltöpfen unterhalb des Albtraufs Richtung Neckartal.

Als Transfer ab dem Start in Feldstetten zum Endlostal bietet sich das idyllische, autofreie Tiefental Richtung Blaubeuren an. Danach begleitet ein asphaltierter, abseits gelegener Radweg das Flüsschen Blau.

Trockentäler gelten als typische geologische Besonderheit von Karstgebirgen, wie es die Schwäbische Alb eines ist. In diesen Senken sucht man vergeblich nach Wasser. Der Grund: Die Alb erhob sich vor 50 bis 20 Millionen Jahren, als der Oberrheingraben entstand. Anfangs wird das dadurch an die Oberfläche gehobene Karstgestein klassisch über Flussläufe entwässert – Täler entstehen.

Im Verlauf aber bilden und vergrößern sich die in der wasserlöslichen Kalk-Alb entstandenen Höhlen und Klüfte, bis sie schließlich die gesamte Niederschlagsmenge unterirdisch entwässern. Die Täler fallen trocken. ■

Wandertipp: Seeburg
Als Kleinod gilt das flusslose Brucktal, parallel zur Panzerungstraße zwischen Zainingen und dem Fischburgtal, an dessen Ende Seeburg liegt. Ab hier beginnt auch das entdeckenswerte Trockental, die Trailfinger Schlucht (Foto). Diese beiden Täler lassen sich über den Truppenübungsplatz zu einer 22-Kilometer-Runde verbinden. **WEBcode 21119**



ARCHÄOPARK VOGELHERD

Am Ursprung menschlicher Kultur

FORSCHEN ENTDECKEN ERLEBEN

Archäopark Vogelherd
Am Vogelherd 1
89168 Niederstozingen-Stetten
www.archaopark-vogelherd.de

